

"Regionaler Wert von Schutzgebieten"

Regionale Wirkungen von Natura 2000-Schutzgebieten in Österreich

Beitrag zur Tagung "Schutzgebiete in der Region verankern: Mehrwert & Herausforderung"

12. Dezember 2016, Techno-Z | Salzburg

netz**werk** zukunfts**raum land**

Michael Getzner

Department für Raumplanung, Technische Universität Wien

Die Präsentation basiert auf folgender Untersuchung und wurde von den Autor/inn/en gemeinsam erstellt: "Natura 2000 und Wirtschaft" – Regionale Wirkungen von Natura 2000-Schutzgebieten in Österreich, Studie der Technischen Universität Wien (Univ.-Ass.in DI Grazia Withalm, Univ.-Prof. Dr. Michael Getzner, Fachbereich Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik, E280-3) in Zusammenarbeit mit Suske Consulting (DI Johanna Huber, DI Wolfgang Suske, DI Hemma Preisel) sowie der Donau-Universität Krems (Univ.-Prof. Dr. Gottfried Haber, Forschungsbereich Wirtschafts-, Budget- und Finanzpolitik) im Auftrag des Umweltdachverbands (Umweltdachverband GmbH., Wien); Wien, 2016.







Themenstellungen der Untersuchung

Natura 2000 ist gesamtwirtschaftlich, d.h aus Sicht einer gesamten Volkswirtschaft, effizient (wünschenswert), da die Kosten die Nutzeffekte überwiegen ...

... aber:

Welche regionalen bzw. regionalwirtschaftlichen Wirkungen hat die Einrichtung und das Management von Natura 2000-Gebieten?

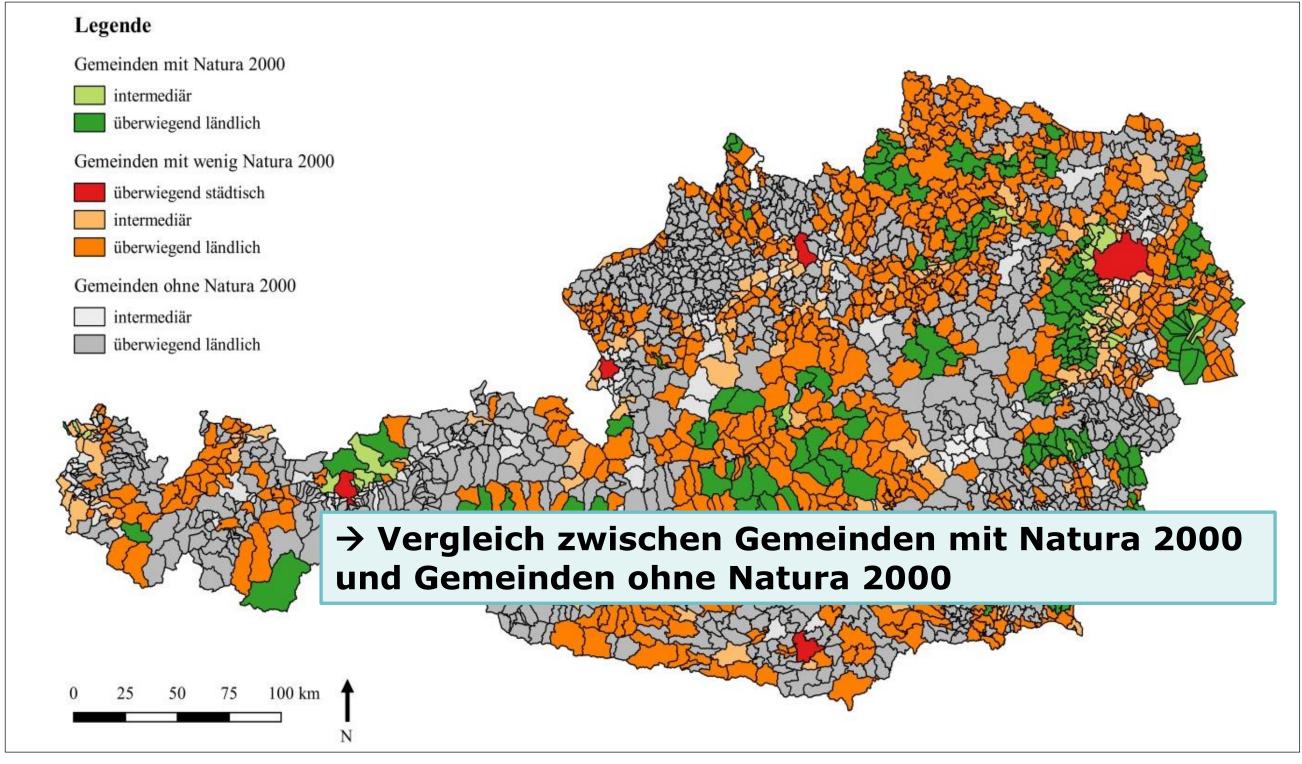
- → Arbeitsmarktperspektiven in Natura 2000-Gemeinden
- → Förderung oder Behinderung des Tourismus in Natura 2000-Regionen
- → Wirkungen auf die Land- und Forstwirtschaft
- Mögliche, ermöglichte bzw. verhinderte Projektentwicklungen durch Natura 2000
- → Entwicklung des ländlichen Raums im Gefolge von Natura 2000

Methodik: Kategorisierung der Gemeinden mit/wenig/ohne Natura 2000 sowie nach dem Urbanisierungsgrad (ländlich, städtisch) & landwirtschaftlichen Hauptproduktionsgebieten





Kategorisierung der österreichischen Gemeinden

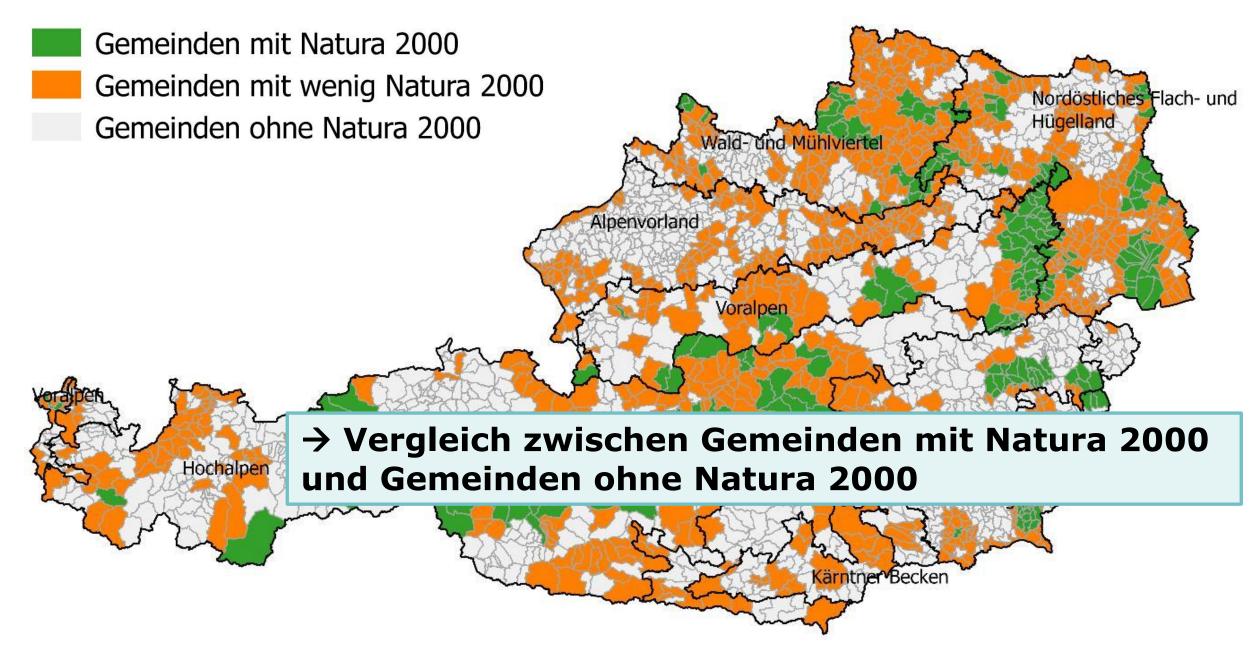








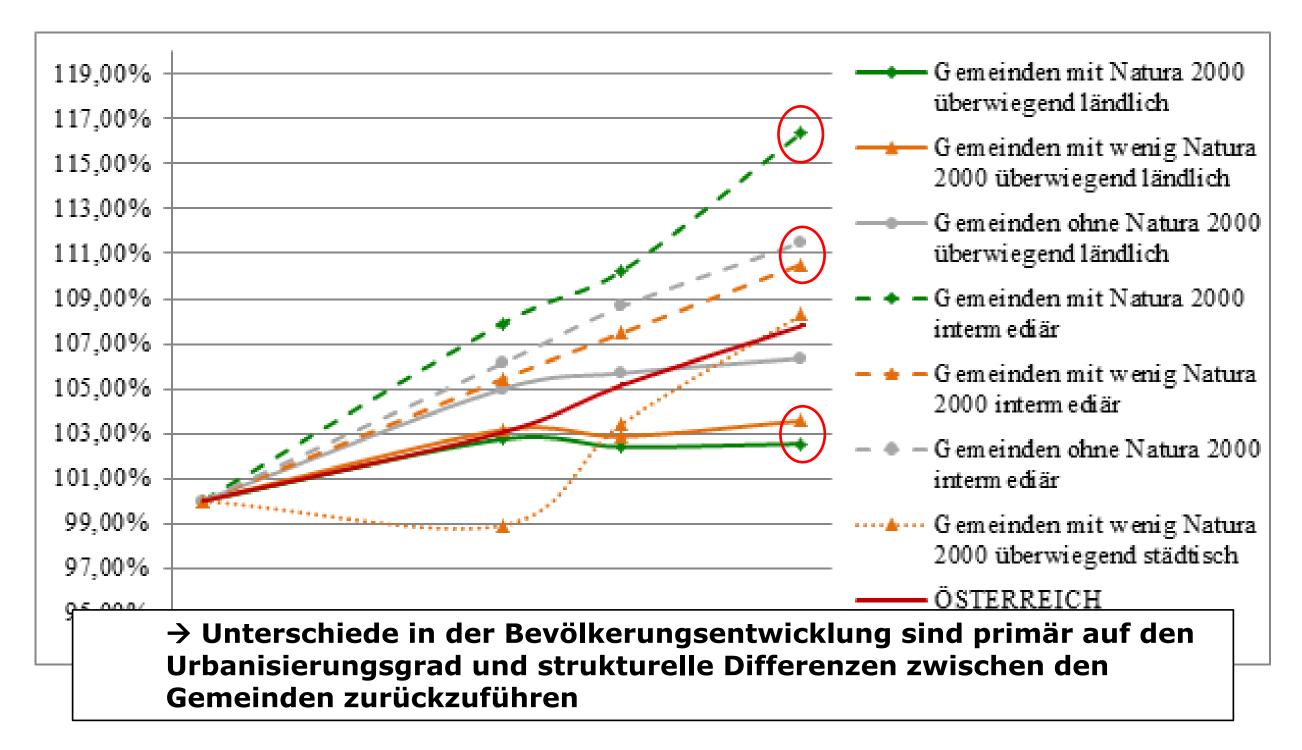
Kategorisierung und Lage der Gemeinden: Landwirtschaftliche Hauptproduktionsgebiete





SUSKE CONSULTING

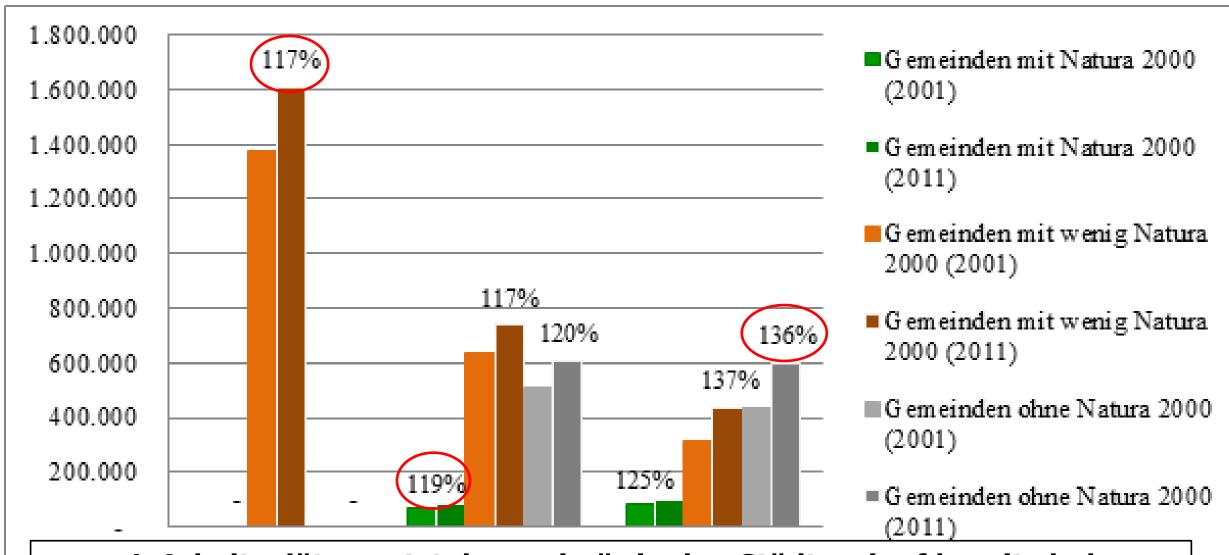
Bevölkerungsentwicklung bestimmt durch Urbanisierungsgrad und Lage der Gemeinde (1990 bis 2015)







Entwicklung der Anzahl an Beschäftigten (2000/2001 bis 2011)



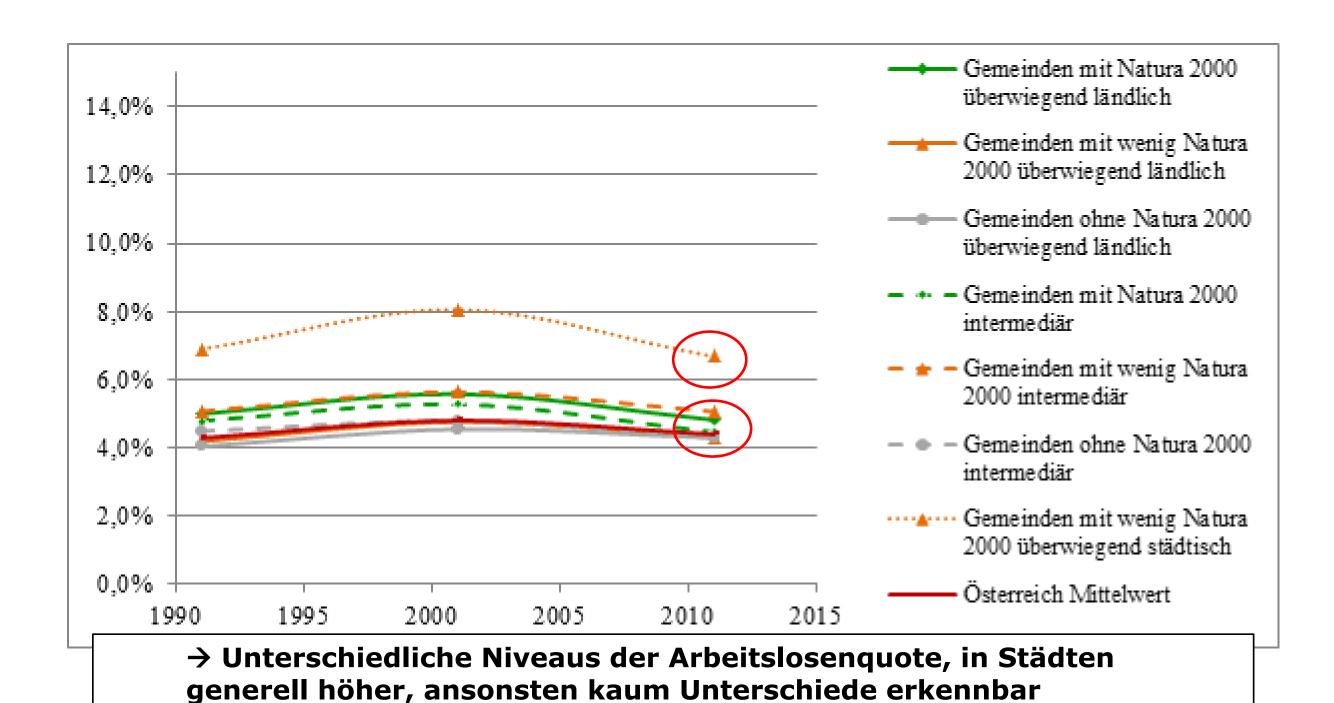
→ Arbeitsplätze entstehen primär in den Städten (auf bereits hohem Niveau), ländliche Gebiete ziehen nach, vor allem aber "intermediäre" Gemeinden im Stadtumland → kein systematischer Zusammenhang mit Natura 2000





SUSKE CONSULTING

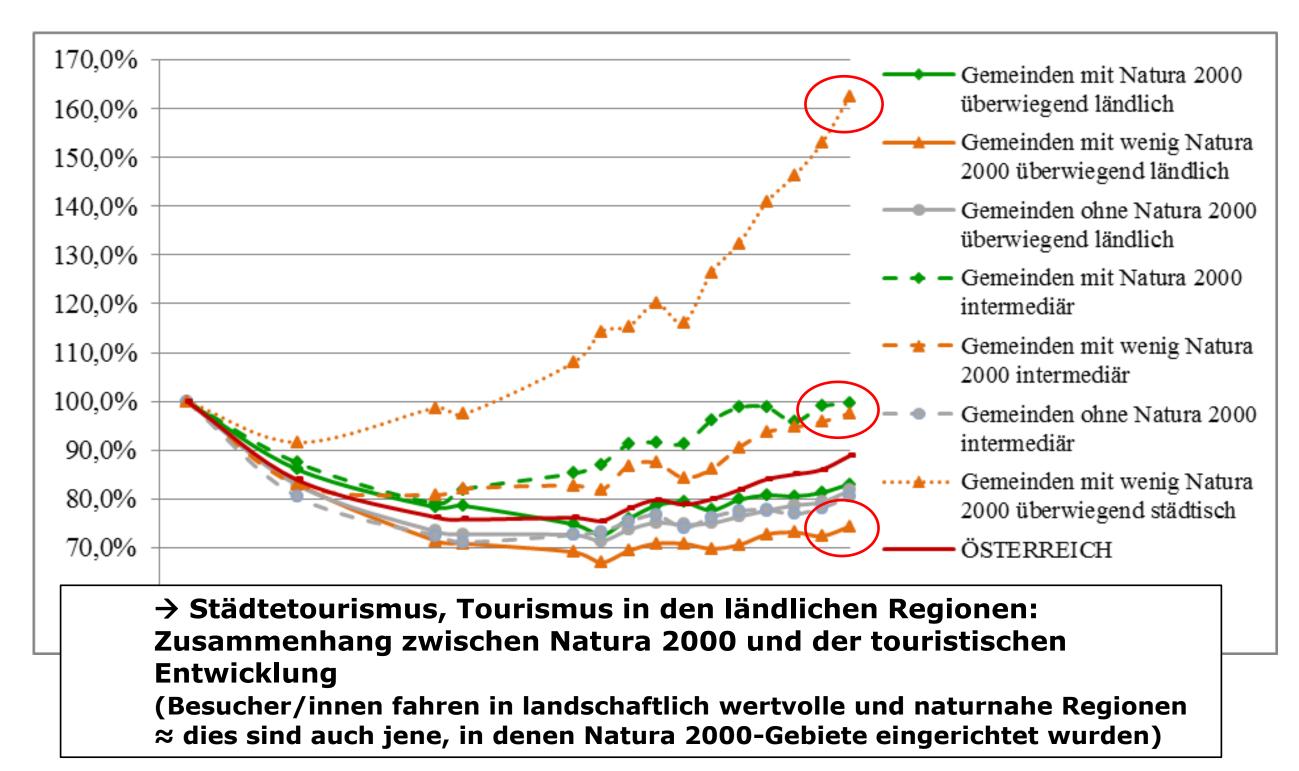
Entwicklung der Arbeitslosenquote (2000/2001 bis 2011)







Entwicklung der Übernachtungen (1990 bis 2015), Sommerhalbjahr

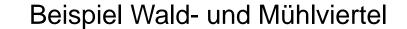




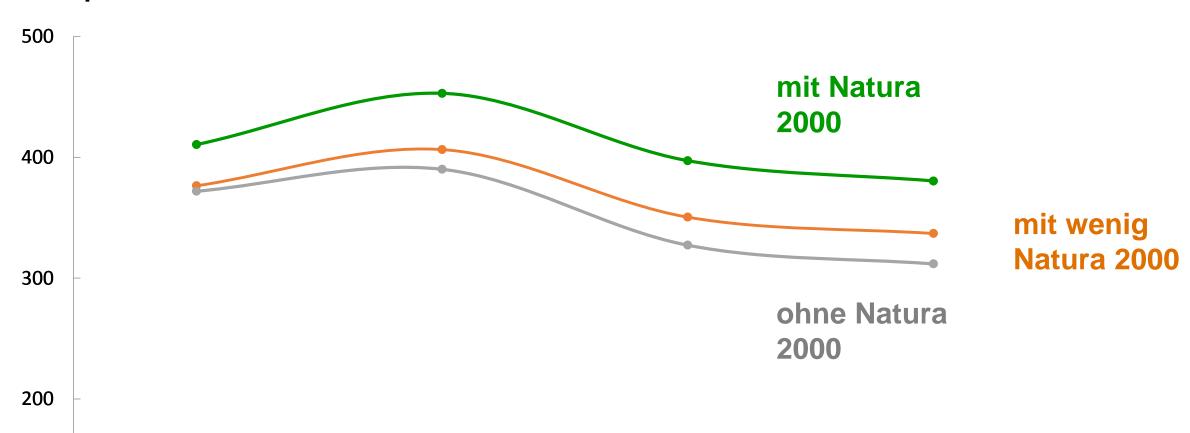


SUSKE CONSULTING

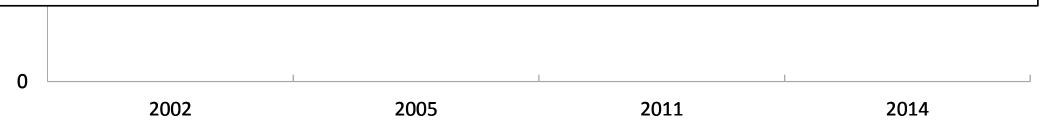
Agrarumweltförderungen und Ausgleichszulagen



In Euro pro Hektar



- → Trends verlaufen unabhängig von Natura 2000.
- → Gemeinden mit Natura 2000 erhalten tendenziell mehr EU-Umweltzahlungen.

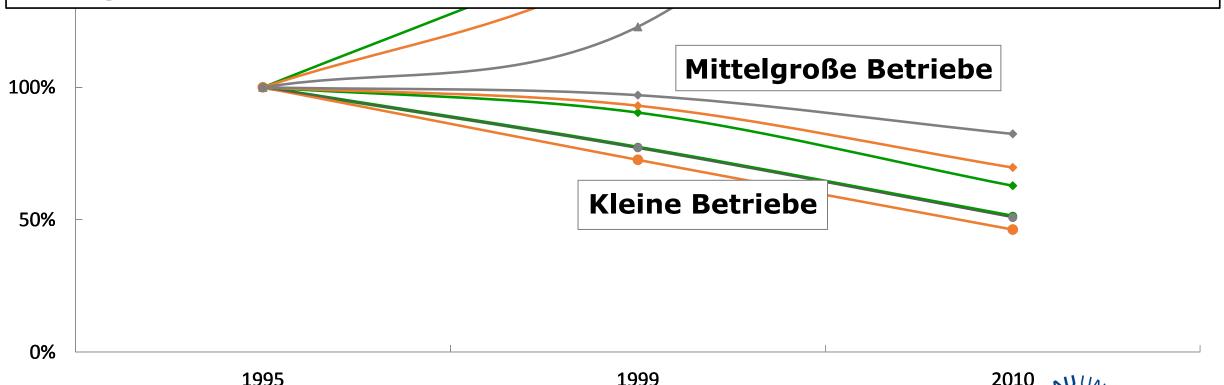




Anzahl an landwirtschaftlichen Betrieben (1995-2010)



→ Unabhängig von Natura 2000 verringert sich die Anzahl der kleinen und mittelgroßen Betriebe bzw. steigt die Anzahl der großen Betriebe.



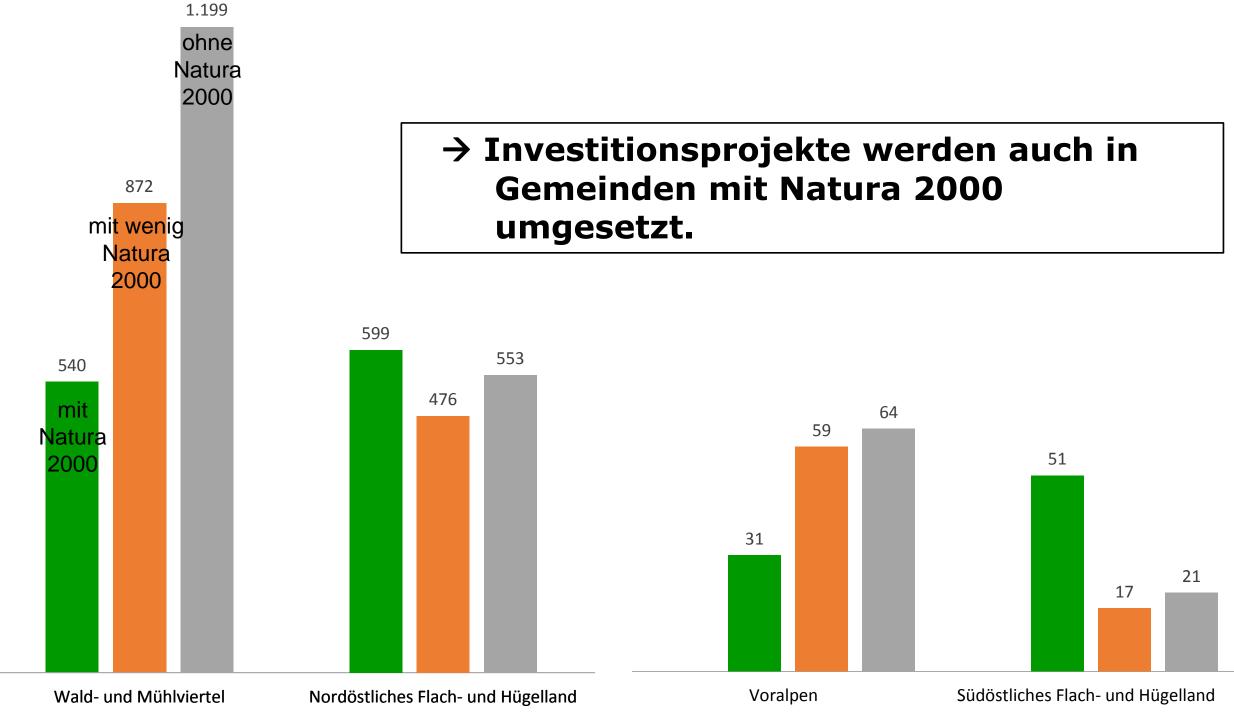
1999
TU
WIEN raum ifip



Anzahl EU-geförderter Projekte

Modernisierung von Bauernhöfen

Bau oder Erneuerung von Forststraßen







Schlussfolgerungen: Regional- und gesamtwirtschaftliche Perspektive

- Natura 2000 → häufig "periphere" Regionen
 - Arbeitsmarkt, Bevölkerung entwickelt sich in ländlichen/peripheren Regionen anders als in Städten oder Ballungsräumen
- Struktur der Region (Bevölkerung, Arbeitsmarkt)
 bestimmend für Unterschiede zwischen Gemeinden
 - Wirtschaftsstruktur, Bevölkerungsstruktur (Abwanderung)
 - Lokale/regionale Strukturen, territoriales Kapital und allgemeine wirtschaftliche Entwicklung sind bestimmend für regionale Entwicklung → Natura 2000 hat kaum einen Einfluss





Schlussfolgerungen: Regional- und gesamtwirtschaftliche Perspektive

Effekte von Natura 2000

 Generell statistisch kaum Auffälligkeiten, es können keine signifikanten positiven oder negativen Effekte in Summe identifiziert werden, Fallbeispiele geben Hinweise auf tendenziell positive oder negative Effekte

Tourismus

Natura 2000 eher f\u00f6rderlich

Landwirtschaft

- Gemischte Entwicklungen
- Natura 2000 eher positiv für Förderungen, eher einschränkend in Bezug auf landwirtschaftliche Nutzung

Naturschutz und wirtschaftliche Entwicklung

- Evaluierungen im Einzelfall erforderlich
- Effekte unterschiedlich nach Schutzgebietskategorien:
 Wahrnehmbarkeit, Sichtbarkeit, ,Destination marketing









"Regionaler Wert von Schutzgebieten"

Regionale Wirkungen von Natura 2000-Schutzgebieten in Österreich

Michael.Getzner@tuwien.ac.at

